



FREUNDES-
UND FÖRDERKREIS
DORNIER MUSEUM
für Luft- und Raumfahrt e.V.

30. NOVEMBER 2017 | 18 UHR
DORNIER MUSEUM FRIEDRICHSHAFEN



... UND NUN
DAS WETTER

SATELLITENGESTÜTZTE WETTERPROGNOSEN
UND KLIMAPROJEKTIONEN

VORTRAGENDE:

Dr. Clemens Kaiser, Direktor Raumfahrtprogramme, EUMETSAT

Dr. Johannes Schmetz, Chefwissenschaftler (i.R.) für
Meteorologie / Klimatologie, EUMETSAT

GESPRÄCHSFÜHRUNG:

Prof. Hartmut Graßl, ehem. Direktor des Max-Planck-Instituts
für Meteorologie, Hamburg

IM ANSCHLUSS: KLEINER IMBISS & GESPRÄCHE
DER EINTRITT IST FREI



Satellitengestützte Wetterprognosen und Klimaprojektionen

VORTRAGENDE:

| Dr. Clemens Kaiser, Direktor Raumfahrtprogramme, EUMETSAT

| Dr. Johannes Schmetz, Chefwissenschaftler (i.R.) für
Meteorologie / Klimatologie, EUMETSAT

GESPRÄCHSFÜHRUNG:

| Prof. Hartmut Graßl, ehem. Direktor des Max-Planck-
Instituts für Meteorologie, Hamburg

Kaum ein Umweltphänomen beeinflusst und interessiert uns so wie das Wetter. Wir richten viele unserer Planungen danach aus, auch weil die Wettervorhersage trotz aller auch physikalisch begründeter Grenzen doch sehr zuverlässig geworden ist. Dies wäre nicht möglich ohne die Wettersatelliten im Weltraum, die nicht nur globale, sondern inzwischen auch recht lokale Beobachtungs- und Messdaten für die Meteorologen und somit für uns alle liefern. Diese Daten sind nicht nur die bekannten Fotos aus dem Weltraum, sondern genauso die Messung vieler anderer physikalisch-meteorologischer Eigenschaften wie Temperaturen, Winde oder auch weitere Merkmale und deren Verteilung in unserer Atmosphäre. Ebenso wertvoll neben Messungen der direkten Wetterphänomene sind auch die „indirekten“, welche u.a. zur Verbesserung der Wetter- und Klimamodelle dienen. So zeigen konservative Schätzungen, dass der volkswirtschaftliche – und damit nicht zuletzt auch unser persönlicher – Nutzen das Fünffache, bei mittlerer Schätzung das sogar mehr als Zehnfache des Aufwands entspricht.

In dieser Veranstaltung geben profunde Fachleute einen Einblick in das Thema. Dies betrifft sowohl einschlägige technische und programmatische Aspekte der Satelliten als auch die Zusammenhänge mit Meteorologie und Klimaprojektionen.

EUMETSAT, getragen von 30 europäischen Ländern, betreibt europäische Wettersatelliten, bearbeitet empfangene Daten, verteilt diese an Wetterämter und -organisationen, und ist europäischer Aktionspartner im Netzwerk weltweiter Wetter- und Klimaorganisationen.

Prof. Graßl vom Max-Planck-Institut als einer der frühen Initiatoren auf diesem Gebiet engagiert sich u.a. für den Atmosphären- und Klimaschutz.